

Das Geheimnis im Namen Jesu zu beten

von I.I.

Version 2022/1

1. Teil: Den Vater im Namen Jesu zu bitten

Wie es nicht geht

Das wir einfach den Namen Jesu an unser Gebet anhängen: „Segne den Gottesdienst im Namen Jesus.“ Oder das wir den Namen voranstellen: „Im Namen Jesu bitten wir dich jetzt um Befreiung oder Heilung.“

Wir brauchen eine Offenbarung

Obwohl die Schrift glasklar sagt, was es bedeutet im Namen Jesus zu beten, können wir es ohne Offenbarung nicht sehen und nicht tun, dass genau das geschieht, was der Herr versprochen hat:

Was ihr den Vater auch bitten werdet in Meinem Namen, das wird er euch geben. (Joh 16,23)

Fangen wir nicht an, diese Aussage damit zu entkräften, dass wir erst ganz heilig sein müssen, ein reines Motiv, reines Herz und ganz reine Hände haben müssen! Dies besaßen die 12 Apostel zu dieser Zeit nicht, denken wir nur an Judas! Aber der Herr fordert sie genau zu dieser Zeit auf und bedauert:

Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet erhalten... (Jo.16:24)

Was bedeutet „in meinem Namen“?

Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.
(Mt 18,5)

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Was ihr den Vater auch bitten werdet in Meinem Namen, das wird er euch geben. (Joh 16,23)

und sagte: »Mit strenger Anweisung hatten wir euch geheißen, nicht aufgrund dieses Namens zu lehren. Und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt, in der Absicht, das Blut dieses Menschen über uns zu bringen!«
(Ap.5:28)

Versuche zu verstehen, dass der Name Jesu für Jesus selbst steht:

- Jemand nimmt ein Kind auf, dann hat er ein Kind aufgenommen.
Nimmt er aber das Kind im Namen Jesu auf, hat er auch Jesus aufgenommen.
Kind aufnehmen - sein Name - Jesus aufnehmen.

- Wenn drei Personen versammelt sind, sind Drei versammelt.
Wenn drei Personen sich im Namen Jesus versammeln, kommt Jesus mit dazu.
Drei Personen - sein Name - vier Personen

Zum besseren Verständnis des Namen Jesu wollen wir uns noch zwei andere Zeugnisse des Herrn ansehen und vergleichen:

Der Zuspreeher aber, der Geist, der heilige, den der Vater in Meinem Namen senden wird, (Jo.14:26)

Denn wenn Ich nicht fortgehe, wird der Zuspreeher nicht zu euch kommen; wenn Ich aber gegangen bin, werde Ich ihn zu euch senden (Jo.16:7)

In Jo.14:26 lesen wir: **den der Vater in Meinem Namen senden wird,**
In Jo.16:7 steht: **werde Ich ihn zu euch senden.**

Wer sendet nun den Heiligen Geist? Es ist der Vater und der Sohn. Der Sohn sendet den Heiligen Geist, aber der Vater tut das Gleiche in den Namen Jesu.
Der Name Jesu bedeutet, der Wille Jesu. Diesen Willen Jesu führt aber jetzt der Vater aus, indem er es in Jesu Namen tut!

- Wenn ich den Vater bitte, bitte ich den Vater.
- Bitte ich den Vater in Namen Jesus, ist es so, das ich den Vater bitte den Willen Jesus auszuführen.

Wo der Herr ist, ist auch sein Name (Ph.2:9) und wo sein Name ist, ist auch der Herr (2.Th.1:12)¹.

Diese Tatsache wird uns schon in Jes.52:6 offenbart:

Darum soll mein Volk meinen Namen kennenlernen, ja, darum an jenem Tage erkennen, dass ich es bin, der da spricht: ›Hier bin ich!‹«

Das Volk soll seinen NAMEN KENNENLERNEN! Das hebr. Wort für >>kennenlernen<< wird in der Elberfelder - Übers. mit 55 verschiedenen deutschen Wörtern wiedergegeben. U.a. mit „erfahren“, „kümmern“, ja sogar in [Jes.47:11](#) mit „wegzaubern“.

Wenn wir seinen Namen kennenlernen, dann lernen wir IHN kennen, der das SPRICHT:

¹ Vielleicht hilft uns das Zeugnis aus [1.Könige 9](#) besser zu verstehen, dass dort wo der Name Gottes ist, Gott selbst ist. Salomo baute den ersten Tempel. Aber nicht Gott wohnte darin, sondern sein Name ([5:19](#); [8:16-20](#)!). Was bedeutet es, das der Name Gottes im Tempel Gottes wohnt? Das lesen wir in 9:3b:

Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet und Flehen gehört, das du vor mich gebracht hast, und habe dies Haus geheiligt, das du gebaut hast, dass ich meinen Namen dort wohnen lasse ewiglich, und meine Augen und mein Herz sollen da sein allezeit.

Immer dort wo Augen und Herzen zusammen sind, befindet sich Leben. Im Namen Gottes ist das Leben Gottes ([Jo.20:31](#); [1.Jh.5:13](#)). Aber nicht nur im Alten Bund wohnte der Name Gottes im Tempel Gottes, sondern auch im Neuen Bund. Im Neuen Bund sind wir der Tempel Gottes und deshalb wohnt auch der Name des Herrn in UNS: **damit der Name unseres Herrn Jesus in euch verherrlicht werde und ihr in Ihm (2.Th.1:12).** Deshalb konnte Petrus sagen: Was ich habe, nämlich den Namen Jesu, das gebe ich dir! So wurde der Name des Herrn in Petrus verherrlicht und Petrus durch den Namen Jesu verherrlicht ([Jo.12:26,28](#)).

„Hier bin ich“! Und wo Er ist, kümmert er sich so um uns, das wir gerettet werden an Geist, Seele, Leib. Dann sind Nöte, Krankheit, Schmerzen, Ängste wie wegzaubert.

Vom Priester zum Hohepriester

Solange wir Priester sind, steht zwischen Gott und uns der Hohepriester, der Mittler Jesus ([Hb.7:25](#); [1.Jh.2:1](#)).

An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch, nicht dass ich den Vater für euch bitten will (Joh. 16,26).

DAS ist der Schlüsselsatz über das Geheimnis: im Namen Jesu beten.
Jesus verwendet sich nicht mehr für uns als Fürbitter! Er sagt:

nicht dass ich den Vater für euch bitten will.

Er geht zur rechten Seite des Vaters, damit du vor den Vater als Hohepriester treten kannst! Du stehst jetzt dort, wo er stand. Du betest als wenn du Jesus wärst!
Wir Heiligen beten immer als Priester und der Herr als Hohepriester. Wenn wir aber seinen Namen benutzen gilt auch hier das Prinzip, das wir oben erklärt haben: Ich bete als Priester, dann bete ich als Priester. Bete ich im Namen Jesu, bete ich als Hohepriester. Priester – der Name Jesus - Hohepriester. Der Name Jesus bringt uns in diese Stellung!
Im Namen Jesu beten, erhebt dich an die Hohepriesterstelle. Er tritt durch seine grenzenlose Demut zur Seite und stellt dich dort hin. Du stehst jetzt direkt vor dem Thron als Fürbitter für dich und die Menschen ([1.Tim.2:1](#)). (Siehe 2.Teil!)

Wodurch ist das möglich?

wohin Jesus als Vorläufer für uns einging, der nach der Ordnung Melchisedeks² Hoherpriester für den Äon geworden ist. (Hb.6:20)

Der Herr Jesus ging wie jeder Hohepriester nicht nur in das Heilige, sondern in das Allerheiligste, in das Innerste des Tempel. Aber er ging nicht nur als Hohepriester, sondern auch als Vorläufer³ dort hinein.

Der Herr ging uns also in das Allerheiligste voraus. Als Priester hätten wir dort keinen Zutritt. Da Er aber nicht nur als Hohepriester, sondern auch als Vorläufer in das Allerheiligste einging, bedeutet das, dass wir ihn als Priester dort hin folgen sollen! Das er uns zum heiligen Vater führt:

...die durch Ihn zu Gott kommen (Hb.7:25)

denn auch Christus ist einmal der Sünden wegen für uns gestorben, als Gerechter für Ungerechte, damit Er uns zu Gott führe ([1.Pe.3:18](#)).

2 Melchisedek war nur Priester Gottes ([Hb.7:1](#)). Jesus wurde aber nach der Ordnung Melchisedek als Hohepriester eingesetzt ([Hb.5:6,10](#) u.a.). So auch wir: Wir sind nur Priester Gottes aber Jesus, unser Hohepriester stellt uns an die Stelle wo der Hohepriester vor Gott lebt, im Allerheiligsten! Siehe Fußnote 4!

3 πρόδρομος = eine milit. Vorhut vorausschicken um Beobachtungen zu machen und Spionage zu betreiben: d. Vortrab; leicht bewaffnete Soldaten welche an den Ort vorausgeschickt, werden wohin der Rest der Soldaten ihnen dann folgt; jmd., d. vor einem König vorausgesandt wurde, um ihm d. Weg zu bereiten. (Kommt nur einmal im NT vor).

So stehen wir⁴ als Priester an einem hohepriesterlichen Ort und können als solche dort beten! Was praktisch bedeutet:

So werdet ihr nehmen!

Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen.. (Joh 16,24).

Wenn Jesus betete nahm er es vom Vater und wusste, es wird bei ihm eintreffen ([Jo.6:37; 17:6](#)) Jetzt stehst du vor dem Vater, *du* darfst nehmen und es *wird* bei *dir* eintreffen!

Ein Mensch kann sich nichts nehmen

Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist. (Joh 3,27)

Warum kannst du dir nichts aus den Himmel nehmen? Weil du *ein Mensch* bist! Ein Mensch kann sich weder Glauben, Wissen, Leben, Heiligung oder Heilung nehmen! Nichts kannst du dir nehmen, was im Himmel als Wirklichkeit existiert! Nichts!

Wer kann sich aus dem Himmel etwas nehmen?

Jesus, weil Er *Gott* ist ([1.Jh.5:20b](#))⁵.

Jesus kann sich alles nehmen, was er braucht um dich vollkommen zu machen. Er kann dich in das Einsein mit seinem Glauben führen, so das dir, wie ihm nichts unmöglich ist. Er kann dir das Geheimnis seines Blutes offenbaren, so dass du die Sünde und Satan überwindest. Er kann dir die Kraft seines Namens offenbaren, so dass durch ihn jede Krankheit geheilt wird und jeder Dämon dir gehorcht. Er kann dir die Kraft des Heiligen Geistes offenbaren, die jeden Toten auferwecken kann ([Jo.11:22](#)). Und nun sagt er zu dir: Gehe vor meinen Vater und nimm du es!!!

In Jesu Namen zu bitten bedeutet, an Jesu Stelle zu stehen und an seiner Stelle aus dem Himmel zu nehmen, was vorher nur Christus konnte!

Früher nahm ER es vom Vater und jetzt nimmst du es vom Vater.

In seinen Namen bitten heißt: Du stehst jetzt vor dem Vater und der Vater gibt es dir!

Du stehst an Christi statt dort, wo ER stand. Seine Hand ist jetzt deine Hand. Dank seines Namens ([Ap.4:24,30](#)).

Das wahre Motiv:

Wer wirklich in Namen Jesu betet, empfängt immer, worum er auch bittet! ([Jo.14:14](#))

Warum? Weil nicht dein Motiv gefragt ist, sondern Gottes Motiv. Das wahre Motiv kommt nicht aus deinem, sondern aus seinem Herzen:

Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. (Jo 14,13)

4 [Hb.9:3](#) wird oft übersetzt mit „Allerheiligste“ (s.AT) hier steh aber: Ἁγία Ἁγίων, was zu übersetzen wäre >> das Heilige der Heiligen genannt<<. Also der Ort des Himmels, wo wir als Heilige Zutritt haben!! (vergl. [Hb.10:19,20; Eph.2:6](#)).

5 [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

**Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen.
Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei.** (Jo 16,24)

2. Teil:

Den Sohn im Namen Jesu zu bitten

Worin liegt der Unterschied?

Im 1. Teil haben wir erkannt, was Jesus meinte, als er sagte:

Wenn ihr *den Vater* um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben (Joh 16,23).

Im 2. Teil wollen wir erkennen, worin der Unterschied liegt, wenn Jesus uns auffordert **Ihn** in *seinem eigenen Namen* um etwas zu bitten:

Was *ihr mich* bitten werdet in *meinem* Namen, das will ich tun. (Joh 14,14)

Worin liegt der Unterschied, wenn wir von unseren *Vater* im Namen Jesus etwas erbitten oder wenn wir *den Herrn Jesus selbst in seinem Namen* um etwas bitten?

Im ersten Teil durften wir erkennen: Wenn wir den Vater im Namen Jesus um etwas bitten, stehen wir an Christi statt *vor dem Vater* damit *wir* empfangen.

Wenn wir aber den Herrn Jesus Christus selbst in seinen Namen um etwas bitten, dann stehen wir an Christi statt *vor den Menschen* um *ihnen* zu geben.

Das Zeugnis in Lukas 10

Das Zeugnis in Lukas 10 verdeutlicht uns auf wunderbare Weise, dass der Name Jesus an Stelle der Person Jesus steht:

In Vers 17 können wir lesen, dass die 72 Jünger im Namen Jesu auszogen.

Was bedeutet es im Namen Jesu auszuziehen?

Danach ernannte der Herr 72 Jünger und schickte sie... vor seinem Angesicht her in jede Stadt und jeden Ort, wohin *Er im Begriff war zu gehen* (V.1)

Als Kinder Gottes sind wir eigentlich Nachfolger. Wir laufen Jesus hinterher. Aber als Gesandte, als Botschafter stehen wir an Christi statt dort, wo er stehen würde, wenn er auf Erden wäre.

Er sendet seine Jünger dort hin, **wo er in Begriff wäre selbst hin zu gehen.**

Schauen wir mal, was es praktisch bedeutet, wenn Jesus spricht:

So wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch! (Jo.20:21)

Wie der Vater Jesus sandte	Wie Jesus seine Jünger sandte
Jesus zog darauf durch die Dörfer ringsumher und lehrte (Mk.6:7)	Wer euch hört, der hört mich (Lk.10:16)
Wo auch immer Er in Dörfern, in Städten oder Gehöften ging, legten sie die Kranken und Schwachen auf den Märkten nieder... so viele ihn auch anrührten, wurden geheilt (Mk.6:56)	Heilt die Kranken und Schwachen in der Stadt. (Lk.10:8,9) (Jesus sandte 72 Jünger zu zweit aus. Das heißt: Die Jünger gingen in 36 Städte und heilten dort JEDEN Kranken, der geheilt werden wollte!) ⁶
Mit Vollmacht gebietet Er auch den unreinen Geistern, und sie gehorchen Ihm (Mk.1:27).	Kraft deines Namens ordnen sich <i>uns</i> die Dämonen unter. (Lk.10:17)

Verstehen wir das Geheimnis „im Namen Jesus“ zu handeln?

Wenn Jesus in der Stadt predigte, hörte man Jesus predigen.

Wenn die Jünger im Namen Jesus predigten, hörten sie Jesus predigen⁷.

Wenn Jesus heilte, wurden alle in der Stadt gesund, die Heilung beanspruchten.

Wenn die Jünger im Namen Jesus heilten wurden alle in den Städten gesund, in denen die Jünger heilten⁸.

Wenn Jesus die Dämonen ansprach, taten die Dämonen das, was Jesus wollte.

Wenn die Jünger im Namen Jesus die Dämonen ansprachen, ordneten sich die Dämonen den Jüngern unter.

Wir können in Wahrheit erkennen: Der Name Jesu steht für die Person Jesus ([Ap.4:30](#)).

Empfangen und Geben

Wenn wir den Vater in Jesu Namen um etwas bitten, dann empfangen *wir für uns*. Wenn wir Jesus in seinem Namen etwas bitten, geben wir das Empfangene an die Menschen weiter:

Was ich aber habe, das gebe ich dir!

Was hatte denn Petrus? Den Namen Jesus! Nun handelte er wie Jesus: "Erhebe dich..."! ([Ap.3:6](#))

Unser Leben – ein Gottesdienst

Die Praxis im Alten Bund: Man ging oder kam am Sabbat aus dem Gottesdienst und dieser geschah „im Namen des Herrn“ ([Deut.18:5,7](#)). Im Neuen Bund gehen oder kommen wir nicht aus dem Gottesdienst, sondern unser tägliches Leben ist unser Gottesdienst:

Ich spreche euch nun zu, Brüder ... eure Körper als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer bereitzustellen als euren folgerichtigen Gottesdienst (Rö.12:1)

⁶ Es gab nicht einen einzigen Kranken, der wegen „zu kleinen Glauben“ oder weil „Krankheit angeblich Gottes Wille wäre“, nicht geheilt wurde. Keiner der 72 Jünger war erstaunt, dass **alle** geheilt wurden, mit denen sie um Heilung baten! Es war für sie SELBSTVERSTÄNDLICH!!

⁷ Ap.14:25: sprachen das Wort **des Herrn**

⁸ Ap.14:27: was **Gott durch sie** vollbracht hatte vergl. auch [15:4](#)

Deshalb, weil unser Leben ein Gottesdienst ist, lesen wir in Kol.3:17:

Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut *alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.*

Im Alten Bund wurde der Name des Herrn im Tempel verherrlicht. Im Neuen Bund geschieht das Gleiche in uns:

damit der Name unseres Herrn Jesus IN euch verherrlicht werde und ihr IN Ihm ([2.Th.1:12](#)).

Der Unterschied

Die Apostel unterscheiden unser Tun:

Unser Tun vor und für *Gott* ([Kol.3:24](#)).

Unser Tun vor und für den *Menschen* ([Hb.6:10](#)).

Deshalb gebrauchen wir den Namen *Jesus vor dem Vater für uns* und *vor dem Sohn für die Menschen*. Deshalb bitten wir den Vater und den Sohn im Namen Jesu.

So können wir alles, was wir tun im Namen Jesu tun, an Christi statt vor und für *Gott* und vor und für den *Menschen*.